

Attraktive Freiräume und Plätze: *Was brauchen wir, damit wir uns in der Stadt und unserem Wohnumfeld wohl fühlen?*

BürgerInnen-Rat im Rahmen des Agenda 21
Follow Up Prozesses in Braunau



13. und 14. April 2018, Stadtamt Braunau
Gemeinsame Erklärung inkl. Doku BürgerInnencafe 26.04.2018

Die TeilnehmerInnen beim BürgerInnenrat:

Alexandra Vierlinger, Beatrix Voggenberger, Csaba Boros, Erwin Magerl, Evelyne Kanotscher, Franz Köstler, Gerlinde Hedrich, Margit Berger, Maria Kaufmann, Paul Klochan, Roswitha Probst, Silke Rettenwander, Ursula Prokop

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Bürgerrätinnen und Bürgerräten für ihr Engagement, die wertvollen Beiträge und die investierte Zeit.

Auftraggeber:

Bürgermeister Stadt Braunau, Johannes Waidbacher

Gesamtkoordination:

Gerald Ecker, Raffaella Hargassner, Stadtamt Braunau, Kommunikation und Kultur, Braunau 21 Team
Klaus Roselstorfer, Terra Cognita KG

Moderation und Berichterstellung:



Claudia Schönegger und Klaus Roselstorfer, Terra Cognita KG Salzburg,
Projektleitung Braunau 21, Follow Up
www.terracognita.at



Sarah Untner, raumsinn
www.raum-sinn.at

Der Verwendung der Namen und der Photos wurde seitens der BürgerInnenräte zugestimmt.

Der BürgerInnenrat ist ein Beteiligungsprozess, bei dem interessierten, zufällig aus dem Melderegister ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geboten wird, sich zu aktuellen Herausforderungen ihrer Gemeinde aktiv einzubringen und konkrete Lösungsansätze aber auch visionäre Vorschläge zu erarbeiten.

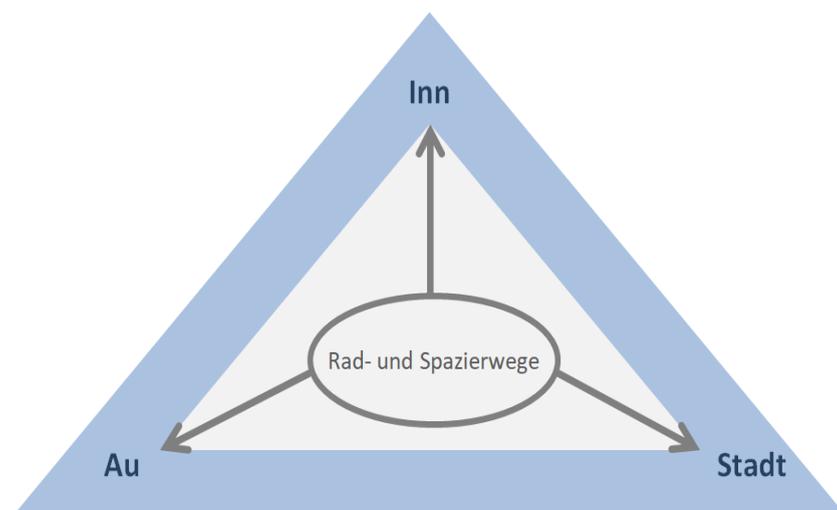
Damit gelingt es, Bedürfnisse, Erfahrungen und Wissen der BürgerInnen in Prozesse zur nachhaltigen Stadtentwicklung einzubringen. Der im Jahr 2012 gestartete Agenda 21 Prozess erhält damit neue Impulse und Anregungen, die für die aktive Fortführung -Braunau 21 Follow Up - einen wertvollen Beitrag leisten können. Vom 13. bis 14 April 2018 tagte der BürgerInnenrat zur Fragestellung

„Attraktive Freiräume und Plätze: Was brauchen wir, damit wir uns in der Stadt und unserem Wohnumfeld wohl fühlen?“

im Rathaussaal der Stadtgemeinde Braunau und erarbeitete die nachstehenden Ergebnisse. Ausgehend von einer gemeinsamen Vision konzentrierten sich die Vorschläge auf die drei im Detail ausgearbeiteten Kernthemen. Darüber hinaus wurden noch weitere Überlegungen insbesondere zur Kooperation der AkteurInnen in der Gemeinde, Stärkung der Eigenverantwortung, zur Finanzierung und zur Verbesserung der Information der BürgerInnen diskutiert. Einige Vorschläge bedürfen keiner großen Projekte sondern des gemeinsamen Tuns - durch die BewohnerInnen, Geschäftsleute und MitarbeiterInnen in der Verwaltung. Auch diese wurden festgehalten.

Auch wenn einige Vorschläge in Bezug auf die Umsetzbarkeit noch mit großen Herausforderungen verbunden sind, war es den BürgerrätInnen wichtig, diese als Vision bzw. langfristige Richtung für eine Steigerung der Lebensqualität in der Stadt Braunau in die Ergebnisse mit aufzunehmen. Über allen Maßnahmen, Projekte und Vorschlägen steht die gemeinsame Vision, die

Unsere gemeinsame Vision: *Wir sind die älteste, schönste und lebenswerteste Stadt im Innviertel Stadt - Au - Fluss: Lebensqualität durch Einheit*

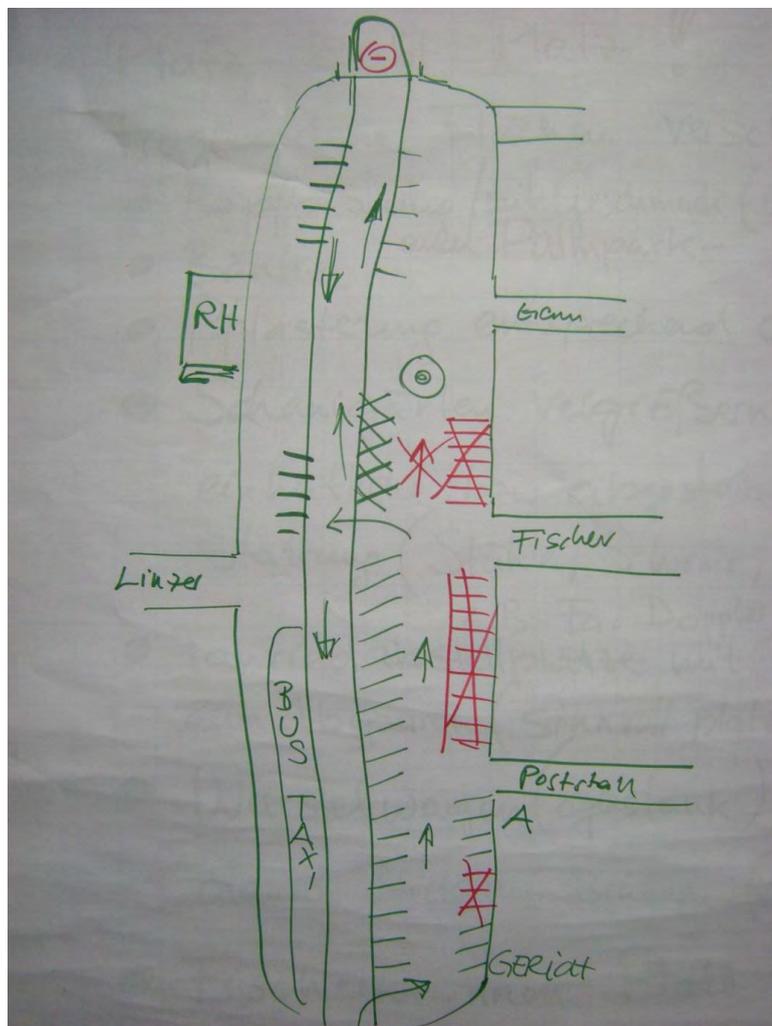


Damit die gemeinsame Vision wahr und die Lebensqualität in der Stadt, in der Au und am Fluss als Einheit weiter gestärkt werden kann, wurden konkrete Vorschläge erarbeitet und in den **drei nachstehenden Maßnahmenpaketen** gebündelt.

...wir brauchen mehr Leben und mehr Freiräume in der (Innen-)Stadt (1)

Verkehrsberuhigung und Neuorganisation der Parkplätze

- kein Durchzugsverkehr am Stadtplatz
- Stadtplatz autofrei machen - Innenstadt verkehrsberuhigen
 - Parkhäuser beim "Schnaitl" und beim Finanzamt
 - Erhebung über die Bereitschaft für den Ankauf von Parkplätzen in den Parkhäusern durch Innenstadtbewohner und Haus-bzw. Geschäftseigentümer
 - Park & Ride Filzmoserwiese mit Citybus bzw. Shuttlebus zum Stadtplatz
 - Beschilderung von Parkplätzen zu Innenstadt, Motorikpark und Krankenhaus (Leitsystem)
- Zwischenlösung:
 - Stadtplatz für Durchzugsverkehr sperren - ausgenommen Fahrräder
 - Westlicher Stadtplatz weitgehend autofrei machen (vgl. Skizze)



- Schaffung einzelner breiter Parkplätze bzw. Parkmöglichkeiten nahe Ärztehaus, Apotheke etc. für beeinträchtigte Menschen bzw. zum aus-/einladen Betreuender
- Parkgebühr am Stadtplatz 30 min gratis

Platz bleibt Platz - frei gewordene Flächen verschönern

- Bepflanzung mit Geschmack (weniger ist mehr) - auch im Palmpark
- Bänke / Rastplätze
- Pflasterung entsprechend anpassen
- Schanigärten vergrößern und einheitliche bzw. abgestimmte Ausstattung (Stühle, Schirme, Kissen...)
- Fahrradabstellplätze mit Bügel zum absperren (sinnvoll platzieren)
- Würstelwagen (Gestank) versetzen, damit Blick auf Brunnen frei ist
- Fischerbrunnen-Platz gestalten
- Schilderwald bereinigen (feste + mobile)
- entrümpeln und sauber machen!!!
- Vorplatz Bürgerspitalkirche autofrei machen

Aktivitäten zur Belebung der Innenstadt

- Märkte am Stadtplatz - ev. auch Bauernmarkt
- Veranstaltungen wie z.B. Konzerte, Stadtfest, Theater etc.
- Gasthäuser wie "Schnaitl" und "Schiff" durch Anreize für Vermieter und Pächter reaktivieren
- ebenso Reaktivierung leerstehender Geschäftslokale
- Lokale für Jugendliche
- Wiederbelebung von erfolgreichen Projekten (z.B. musikalische Stadtführung...)
- Museumsgarten öffnen - ev. Sommercafe (Lebenshilfe, Praktikanten...)
- Museen am Sonntag öffnen!!!
- Fassaden verfallener Gebäude verschönern (z.B. Salzburg Vorstadt)

...wir brauchen Spiel, Spaß und Erholung am Wasser und in der Au (2)

- Mehrere **Zugänge** zum Inn von Laab bis Ranshofen schaffen (z.B. Finanzamt, Parkplatz "Schnaitl"...)
 - Uferstraße aktivieren
 - gut beschildert
 - mindestens einen barrierefreien Zugang (Lift) - z.B. beim Finanzamt
- **Attraktivierung der Enknacheinbindung und des Augutes**
 - Reaktivierung Nutzungsmöglichkeiten Halbinsel
 - Brücke / Steg
- **Begegnungs- und Ruhezone** schaffen
 - Bänke, Brücken, Wege, Beleuchtung, Beschilderung inkl. Zeitangabe...
 - Wegbelebung (Blumen, "Käfig"...) - Geschichte aktiv erleben
- **Finanzamtsbereich** als aktiver Bereich - Innstrand, SalzschiFFfahrt
- **Events**
 - z.B. Sommerkino, Fackelwanderung,
 - Musik, Beachparty, Straßen-/Sommertheater
- **Mobilität**
 - ausgeschilderte, gute Fahrradabstellplätze,
 - Einbindung Radterminal
- **Sicherheit** (Streifgänge der Stadtpolizei)
- **Sauberkeit** (Müll, Hunde-Gackerlsackerl...)

...wir brauchen attraktive Rad- und Spazierwege für Körper und Seele (3)

Qualität der Rad- und Freizeitwege muss gegeben sein

- Abstell- und Absperrmöglichkeit für Fahrräder muss gegeben sein
- Sauberkeit und Funktion muss gewährleistet sein - besonders im Frühjahr (z.B. Split)
- ausreichend Mülleimer und Hunde-Gackerlsackerl müssen vorhanden sein
- Rastplätze schaffen (Bänke)
- Durchgängigkeit der Radwege
- Leitsystem notwendig für wichtige Zielpunkte
- Gefahrenstellen entschärfen - z.B. Kreuzungsbereiche
- Beleuchtung verbessern / ergänzen / schaffen
- Laufende Wartung der Wege und Angebote

Themenwege schaffen - zur Stärkung der Identität und der Belebung der Stadt

- Mühlenweg (Kontaktaufnahme mit den Mühlenbesitzern durch den Bürgermeister)
- Weg der Sinne - Barfußweg mit verschiedenen Elementen (Steine, Hackschnitzel...)
- Geschichte erzählen - z.B. Salzschiffahrt, Hochwasser (Beschilderung Hochwassermarke), Persönlichkeiten der Stadt
- Wichtige Zielpunkte einbinden und inszenieren -
z.B. Schloss Ranshofen, Brauerei Haselbach, Stecklweiher, Augenbründl, Ratzlbürg...
- Kraftwerksbrücke öffnen für Radfahrer und Fußgänger

... darüber hinaus ist uns noch wichtig

- bedarfsorientiertes Citybus-Angebot - Intervalle optimieren (Taktung, Tageszeit...)
- Vergrößerung des Billa-Parkplatzes in der Neustadt für vernünftiges Ein- und Ausparken -
z.B. Teilfläche des Spielplatzes für Parkplatzvergrößerung verwenden
- Nutzung von Kreisverkehrsfreiflächen für Symbole der Stadt Braunau
- Zusammenarbeit der Stadtvereine (Gewerbe, Handel, Tourismus, STS)
- Verbesserung der Pressearbeit und des Informationsmanagements -
bessere Vernetzung bestehender Strukturen

...was einfach gemacht gehört

- zusammenräumen und zusammenkehren (z.B. Durchgang im Rathaus sowie an den "hot spots" in der Innenstadt)
- Schilder Mittwochs-Markt, nur wenn sie notwendig sind (Zeitpunkt, Ort)

Zitate von Bürgerrätinnen und Bürgerräten im Laufe der gemeinsamen Arbeit:

"Autofreier Stadtplatz? - woanders geht das auch!" ...

"Der Stadtplatz ist ein Marktplatz und sollte als solcher genutzt werden können"

"Ich wünsche mir, dass die Stadt grüner wird"

"Ich liebe dieses beschauliche Städtchen - es muss aber nicht einschlafen"

"Es herrscht der allgemeine Tenor: das soll die Gemeinde machen. Aber: jeder muss Eigenverantwortung übernehmen - es muss sich jeder verantwortlich fühlen für seinen Bereich"

"Man kann am Sonntag - wo jeder Zeit hätte - nichts unternehmen"

"Wenn man will, dass die Jugend da bleibt, dann muss man ihnen auch was bieten"

"Als Braunauerin möchte ich wieder stolz auf Braunau sein - auch auf seine Geschichte und Kultur"

"Als Braunauer weißt du nicht, was in Braunau passiert"

„Man darf nicht immer nur jammern, sondern muss auch aktiv werden“

*„Mir gefällt der mittelalterliche Charakter von Braunau und ich denke,
dass man noch mehr aus der Stadt machen kann“*

*"Plätze und Parks in Braunau müssen nicht wie das "eigene Wohnzimmer" dekoriert werden, sondern sollten
naturnah und schlicht gestaltet werden - weniger ist mehr"*

... und zum Abschluss

*„Es war sehr informativ und ich bin überrascht und habe mich gefreut, dass so viele Menschen
nicht nur schimpfen, sondern auch was verändern wollen“*

„Es war wider Erwarten ganz interessant. Ich habe ganz was anderes erwartet“

*„Ich werde am Stammtisch erzählen: Schöne Ansätze, manch gute Idee aber auch viel Utopisches;
viele davon wurde schon mal behandelt, aber es zeigt auf, dass was getan werden muss
und bin froh, dass ich hier gewesen bin“*

*„Es war ein sehr dynamischer Kreis, in dem sich sehr viele Ansätze gedeckt haben
und ein gutes Ergebnis entstanden ist“*

„Hätte kürzer sein können. Hoffentlich wird viel umgesetzt“

"Man merkt, wie sich die Braunauer mit ihrer Stadt beschäftigen"

"Ich denke, man müsste einfach mal was ausprobieren, wie z.B. Autos am Stadtplatz weg"

„Uns allen liegt die Stadt sehr am Herzen. Braunau ist eine der lebenswertesten Städte"

*"Wir sind realistisch, dass nicht alles umgesetzt werden kann,
aber wenn ein Teil umgesetzt wird, bin ich schon zufrieden"*

BürgerInnen-Cafe am 26.04.2018

Die Ergebnisse des BürgerInnenrates wurden am 26.04.2018 von den Bürgerrätinnen und Bürgerräten im Veranstaltungszentrum im Rahmen einer öffentlichen Präsentationsveranstaltung den anwesenden VertreterInnen der Politik und Verwaltung sowie allen weiteren interessierten BürgerInnen präsentiert. Im Anschluss wurden die Ergebnisse anhand der beiden Leitfragen "Zu den von den BürgerInnenräten erarbeiteten Vorhschlägen möchten wir festhalten/ergänzen" bzw. "die Umsetzung der Vorschläge kann gelingen, wenn" an Tischen diskutiert und weiter vertieft. Die Flipcharts mit den Ergebnissen des BürgerInnenrates wurden auch als Posterwand präsentiert, mit der Möglichkeit bei einzelnen Vorschläge "Rufzeichen" zu setzen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, weitere Ideenkartchen in die Ideenbox zu werfen.

Folgende Ergebnisse wurden mit einem Ausrufezeichen "!" hervorgehoben:

...mehr Leben und mehr Freiräume in der (Innen-)Stadt

- kein Durchzugsverkehr am Stadtplatz
- Stadtplatz autofrei - Innenstadt verkehrsberuhigt
- Würstelwagen versetzen
- Fassaden verfallener Gebäude verschönern

...Spiel, Spaß und Erholung am Wasser und in der Au

- Mehr Zugänge zum Inn - Uferstraße, beschildert, barrierefrei
- Finanzamtbereich als aktiver Bereich - Innstrand, SalzschiFFfahrt...
- Events - z.B. Sommerkino, Beachparty...
- Sauberkeit - Mülleimer, Hunde-Gackerlsackerl

...attraktive Rad- und Spazierwege für Körper und Seele

- Sauberkeit und Funktion muss gewährleistet sein - besonders im Frühjahr (Split)
- ausreichend Mülleimer und Hunde-Gackerlsackerl müssen vorhanden sein

...darüber hinaus ist uns noch wichtig

- bedarfsorientiertes Citybus-Angebot - Intervalle optimieren (Taktung, Tageszeit...)
- Nutzung von Kreisverkehrsflächen für Symbole der Stadt Braunau

An den Tischen wurden folgende Ergänzungen zu den Vorschlägen sowie Hinweise für die Umsetzung festgehalten:

...mehr Leben und mehr Freiräume in der (Innen-)Stadt

- das Stadtzentrum soll sauber gehalten werden
- bitte mehr musikalische Veranstaltungen
- wie bisher sollten mehr kleinere Blumeninseln angelegt werden z.B. Ringstraße
- es fehlen Geschäfte für Kinderbekleidung, Spielzeug, Schuhgeschäfte,
- Radabstellplätze sollen überdacht werden
- das Unkraut am Stadtplatz und an den Gehsteigen soll nicht nur zweimal pro Jahr entfernt werden - ev. durch Remunerationstätigkeit von Asylwerbern

...Spiel, Spaß und Erholung am Wasser und in der Au

- beim Motorikpark sollen absperrbare "Deponiemöglichkeiten" für Rucksäcke geschaffen werden
- wie kann die "niedergeschlagerte Au" (Kahlschlag) so rasch als möglich wieder Au werden
- die Tuffsteinwände in der Nähe der Eisenbahnbrücke sollen geschützt werden - keine Bebauung oberhalb der Geländekante
- auf der Halbinsel, dem Innstrand oder der Au sollen Grillmöglichkeiten geschaffen werden

...attraktive Rad- und Spazierwege für Körper und Seele

- gibt es aktuellen Zahlen / Statistik zum aktuellen Radnutzungsverhalten?
- Nutzung der Innbrücke für Radfahrer - (technische Machbarkeit) aktuell schwierig - Abklärungen mit zuständigen Behörden wurden getätigt - der bayerische Teil der Brücke ist eine Staatsstraße; daher kann hier kein Radweg errichtet werden.
- Lückenschlüsse sind zurzeit konkret in Planung / Umsetzung (Michaelistraße...) - Kreisverkehre stellen eine Herausforderung dar
- Themenwege können möglicherweise in LEADER umgesetzt werden - die Frage des Projektträgers muss ggf. geklärt werden
- Neu errichtete Radwege wurden wieder so errichtet, dass ständig die Straße gequert werden muss, außerdem sind auch bei den neuen Wegen jede Menge "Holperfallen" vorhanden - z.B.
 - Von HAK Richtung Salzburger Straße muss man in der Kurve die Straße auf die Südseite queren
 - Von Konrad Meinl Straße Richtung Erlachweg muss man sich an der Abzweigung zum Oberweg durch Blumentröge schlängeln
 - Am Radweg in der Laabstraße muss man ständig über Schwellen fahren - z.B. an der Kreuzung zur Bahnhofstraße
- es sollen gute Radständer errichtet werden

...was ich sonst noch sagen / anregen wollte

- es braucht einen Verschönerungsverein - Blumen bei Einfahrten
- Leute müssen motiviert werden, dass sie was tun bzw. sich engagieren
- Bürgerräte sollen in Entscheidungsprozesse der Gemeinde eingebunden werden

Weitere Kärtchen mit Vorschlägen wurden in die Ideenbox eingeworfen

- Wildblumenwiesen
- nicht alles ins Naherholungsgebiet planen - Stichwort "Ruhezone"
- Enknachbrücke sanieren, nicht verlegen
- Danke für die Bemühungen!
- Freiluftbühne nahe Motorikpark: wartungsarme Konstruktion mit Stromanschluss, mietbar gegen Gebühr
- offene Grillplätze
- Idee für Tausch- Material - Gebrauchtwarenraum (Bastelmaterial, Kleidung, Handyladestecker u.a.) nahe dem Stadtplatz - ähnlich wie Bücherbox aber in "groß", unbewacht.
Auf- und Zusperrern soll durch Gemeindebedienstete erfolgen, ein Mal im Monat muss "aufgeräumt", "entmüllt" werden.

Impressionen BürgerInnen-Rat





Impressionen BürgerInnen-Cafe

